

European Equestrian Business Association gegründet

Europaweiter Verein mit ambitionierten Zielen – heute vor einer Woche wurde in Köln die European Equestrian Business Association (EEBA) aus der Taufe gehoben. Unter dem Motto «ONE PASSION – ONE VOICE!» will die Vereinigung als Vertretung aller im Pferdebereich tätigen Branchen – von Industrie bis Wissenschaft, Dienstleister bis Medien – als Fürsprecher für alle Berufsgruppen und -unternehmen gegenüber Öffentlichkeit und Politik auftreten. Präsidentin ist Olympiasiegerin Ingrid Klimke.

Pressemitteilung EEBA

Die European Equestrian Business Association hat sich gleich mehrere Ziele gesetzt. Über allem steht die Absicht, in Brüssel mit einer Stimme für die Pferdebranche, die jährlich 112 Milliarden Euro umsetzt und 900 000 Arbeitsplätze rund ums Pferd sichert, zu sprechen. Erreicht werden soll das in unterschiedlichen Bereichen.

Angesichts der wirtschaftlichen Bedeutung des Pferdesektors steht Lobbyarbeit weit oben auf der To-do-Liste des Vereins. Der Kreis der 35 Gründungsmitglieder, der sich in Räumlichkeiten der Messe Köln zusammengefunden hat, bildet ein breites Spektrum ab: Hersteller und Einzelhändler, Vertreter aus Wissenschaft, von Veranstaltern und Dienstleistern. Eine grosse Bedeutung wird dabei den Arbeitsgruppen zukommen, die sich aus diesen Bereichen rekrutieren und die zügig ihre Arbeit aufnehmen sollen. Nachhaltigkeit und Tierwohl sind Schlagworte, die grossgeschrieben werden. Und Verbraucherschutz, Stichwort: Sicherheit! Dieser Bereich ist auch einer, für den die Präsidentin der EEBA, Olympiasiegerin Ingrid Klimke, brennt:

«Wir sind schlagkräftiger, wenn wir uns zusammenschliessen! Das betrifft auch die Sicherheit unserer Ausrüstung als Sportreiter. Für eine nachweisbar gute Qualität werden Qualitätsmerkmale und Gütesiegel benötigt, die nach einheitlichen Standards bewerten werden. Ich sehe es als grosse Chance, unser aller Know-how zu bündeln und mit einer stetigen Verbesserung unserer Reitsportprodukte direkten Einfluss auf Nachhaltigkeit und Tierwohl in unserer Branche zu nehmen. Alles, was wir verbessern und weiterentwickeln können, hilft direkt dem Pferd und weist den richtigen Weg in die Zukunft der Pferdebranche!»

Geplant sind Gütesiegel, deren Standards weltweite Anerkennung geniessen werden. Ein wichtiges Vorhaben, um die Tests von Neuentwicklungen voranzutreiben.

Der erste Vorsitzende der EEBA, Stefan Schwanbeck, ist sich sicher, auf europäischer Ebene mit einem einheitlichen Auftritt den Belangen der Mitglieder Gehör verschaffen zu können: «Es gibt unterschiedliche Verbände und Zusammenschlüsse, die sich für die Interessen ihrer Branchen einsetzen. Wir verstehen uns nicht als Konkurrenz, sondern als übergreifende Ergänzung, und freuen uns, dass beispielsweise die German Horse Industry Consulting GmbH (GHI) eines unserer Gründungsmitglieder ist und andere etablierte Initiativen wie die BETA aus Grossbritannien bereits ihre Mitgliedschaft bestätigt haben. Für alle wollen wir in Brüssel sprechen und den Verbrauchern noch bessere, nachhaltigere Angebote machen, seien es Spitzensportler, Freizeitreiter oder Menschen, die mit Pferden in Therapie oder Landwirtschaft aktiv arbeiten.»

Die European Equestrian Business Association auf einen Blick

- 35 Gründungsmitglieder aus 7 Ländern
- Präsidentin: Olympiasiegerin Ingrid Klimke
- Vorstand: Stefan Schwanbeck (1. Vorsitzender), Monique van Dooren-Westerdaal (Kassenwart), Hugo Matthaes (Schriftführer)
- Geschäftsführerin: Anna Lena Grytz
- Sitz: Industriestrasse 6, 63633 Birstein, Deutschland
- Telefon: +49 1 51 72 00 64 06, E-Mail: contact@eeb-a.eu, Web: www.eeb-a.eu (ab 1. Oktober)
- Social Media: www.facebook.com/europeanequestrianbusinessassociation; www.linkedin.com/company/european-equestrian-business-association; www.instagram.com/europeanequestrianbusiness/?hl=de